



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCLXXVI. Herzog Otto von Braunschweig verspricht der Altmark für den  
mit ihr wegen des Schlosses Wolmerstedt getroffenen Vergleich gewisse  
Bürgen zu stellen, 8. Juni 1332.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

der, de dat ghewunnen hedden, vnde nicht lonen noch vreden, we en hedden dat hus weder: hir to scolde vnser iowelk deme anderen helpen mit aller macht und mit guden truwen. We hebben oc ghedeghedinghet, were dat vse Schwagher de von Honftein dat (losen) wolde vor verdebalf dufent marc Stendelefches sulueres vnd wichte, dat scole we eme to losende don: man scal oc dat ghelt to Wolmerstede . . . . . vnd scal dat to Stendal voren oppe de louen vnde schun vns vfen deyl dar af gheuen, den we dar an hebben vnd bewisen moghen, vnde w(at uns ge)gheuen is dar an vnde noch ghegheuen wert, dat schal man vns volghen laten mid guden willen, vnde dat vorbenomende hus schal bliuen (vngesundert) bi deme lande der alden marke, dar en schal vns neman an hinderen von des landes weggen, alle verne et nicht ghelofet ne wert. T(o einer) orkunde differ dingh so hebbe we dissen bref laten befegehet mit vser twigher ingheseghele. Dat is ghesehen vnde disse bref is ghegeuen to Tangermunde, na goddes bort Dufend iar drehundert iar in deme twey vnde drittigheften iare, in sinte Marcus daghe des (hiligen) ewangelisten.

Das Original im Rathes-Archiv zu Stendal ist lückenhaft. Die ( ) eingeschlossnen Stellen sind muthmaßlich ergänzt. Abdruck in Gercken's Dipl. I, 51.

DCLXXV. Graf Heinrich von Schwarzburg übernimmt die Bestallung als Rath und Führer des Markgrafen Ludwig von Brandenburg, am 6. Juni 1332.

Heinrich, Graf von Schwarzburg und Herr zu Arnstetten, überkommt vom Kaiser Ludwig die Pflege seines Sohnes des Markgrafen von Brandenburg dergestalt, das dieser jenem folgen und ohne dessen Heissen und Rath nichts thun soll; das Graf Heinrich der Pfleger, während drei Jahre nicht verkehrt werden, das dieser über etwaige unrechte Maafsregeln sich vor dem Kaiser verantworten und der sechsthalf hundert Mark, die ihm der Kaiser für Dienste schuldig geworden, von der March Gult oder Nutzen sich bezahlt machen soll. Der Brief ist geben zu Ravensburg, an dem Pfingstabend 1332.

Des Freih. von Freiberg Extract der im R. Bayr. Archive befindlichen ungedruckten Urkunde.

DCLXXVI. Herzog Otto von Braunschweig verspricht der Altmark für den mit ihr wegen des Schlosses Wolmerstedt getroffenen Vergleich gewisse Bürgen zu stellen, den 8. Juni 1332.

Dei gracia nos Otto, Dux in Brunswik, recognoscimus tenore presentium, publice protestantes, quod infra mensem a datis presencium decem fidejussores, et ex parte incliti principis Magni Ducis, nostri fratris, quatuor et ipse quintus, ponere firmiter debeamus ratione castri Wolmirstede, militibus, vassallis, civitatibus et incolis terre antique Mar-

chie, prout in placitis inter nos et ipsos verbis et rationibus est preordinatum, qui inter nos totaliter sunt nominati. Et si quis de nominatis fidejussorum medio tempore obiret, quod Deus avertat, tunc alium tam certum idoneum ac honestum loco defuncti subrogabimus mente bona. In cujus rei testimonium presentem literam nostro autentico de nostra certa scientia iussimus communiri. Datum Tangermunde, Anno Domini MCCCXXXII. feria secunda proxima in Pentecoste.

DCLXXVII. Revers des Herzogs Otto wegen Wolmerstedt in Bezug auf seine Fehde mit dem Erzbischofe zu Magdeburg, vom 8. Juni 1332.

Von der Gnade Godes wi Otto, Hertoge to Brunswik, bekennen vnd betughen openbahr in deseme jeghenwordigen Breve, dat wi gedeghedinget hebben mit den Riddern vnde Knapen vnde den Steden in der alden Marke umme dat Hus to Wolmerstede in sodane Sake, alle hierna bescreven steit, dat we dat silve Hus antwerden scolen Hern Ebe- len von Luderitz vnd Thideken von Rokitz; de scolen dat Hus halden vnde inne hebben, vns vnde dem Lande der alden Marke to truver Hant, dewile dat vnse Orloghe mit steit vnde werdet mit dem Biscope tu Magdheborch. Worde over vnse Orloghe ghesinet, darna binnen eynen Monde, so scolen desilven twe, Her Ebele vnde Thideke, de Hus wedder antwerden der Stat tu Stendal vnde dem ganzen Lande, dewile scole wi dat Hus vnde se bekostighen. Ock so scole wi binnen den ver Weken daran sitten mit den Ridderen, mit den Steden vnde mit dem Lande, weme den dat Hus antworde, de dat Hus bewohn vnde halde vort wente to Lichtmissen, vns vnde deme Lande to truver Hant, alle bededinget is. Unde we Pennighe liegende hefft daran, de scol mede de kost dragen na Markt tale, de wile dat Hus nicht en wert gheloft. Ok so scal me Stede vnde Lant der alden Marke von densulven Huse nicht vorunrichten, vnde dat Hus scal jo bliven bi der olden Marke. Alle desse Dinge, de hievor ghescreven stan, de en scolen nicht schelen an den Breven, de vor gheven sint, noch de an dissen, vmme dat Hus tu Wolmerstede. Dat wi all dese Stücke stede vnde gantz holden willen, des hebbe wi desen Bref darup ghegeven, beingheseghelet mit vnseme Ingheseghele. Over dessen Deghedingen sind gewesen Her Guncel vnd Her Borchart von Bertensleve, Her Ludolf von Holleghe, Her Conrad von Osterborch, Her Albrecht von Alvenfleue, Her Conrad de Provest vnd Her Fridrich de Dekan tu Stendal, Her Albrecht von Lüderitz, Her Albrecht von Svartelose vnde ander mer vromer Lüde vnser Manne. Disse Breff is ghescreven vnde ghegheven tu Tangermunde, na Godes Bort dusent jar vnde dre- hundert jar in deme twei vnde drittigsten jare, des ersten Monendages in dem Pinkesten.